

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 75 (1949)
Heft: 28

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

D E R * F R A U *

tag feiernden Familienangehörigen vertilgt. Von einem farbenfrohen Plakat ruft ein wasserstoffsüperoxydblondes Girl mit rot eingerahmten Mund voll bleckender Reklamezähne: «Kauf deinem Dad ein Weenkend-Häuschen. Das Beste für Dad, denn er tut das Beste für dich.»

Die Kleine tut mir leid. Ihr Vater hat nicht gerade viel für sie getan in Sachen Kleider. Sie ist mit einem Ding bekleidet, von dem das Dutzend zusammen genommen vielleicht eine Badehose geben würde. Aber sie spart sich Dad's Häuschen sicher am Stoff ab. Die Arme.

Ein New-Yorker Kunstmaler versichert, den Dad nach einer Photo soo lebenswahr zu porträtieren, daß man überzeugt ist, daß das Bild mindestens dreimal in der Woche rasiert werden muß ...

«Man muß den Männern gratulieren, die das Glück haben, so smarte Frauen zu besitzen, die ihnen zum ‚Father's Day‘ eine ‚O.K.-Unterhose schenken«, wird auf zwei Magazinseiten im Brustton der Ueberzeugung erklärt. Die Kleinen bestaunen Dady, und die Mutter bewundert mit verklärtem Ausdruck ihren «big boy», der in einer technicolorviolettten Unterhose in die Küche stelzt. — Tja, der Spruch, keiner sei ein großer Mann vor seinem Kammerdiener, stammt aus der Zeit, als die «O.K.»-Unterhosen noch nicht bekannt waren ...

Dann gibt's Schlager, die einen wie der Schlag treffen. Krawatten mit den tollsten Dschungel- und Tarzan-Szenen bedruckt, oder romantische, auf denen, dort wo die Krawatte die größte Breite hat, eine Bank steht, darauf ein Liebespaar, das sich eng umschlungen hält. Sozusagen die Ur-Ur-Anfänge zum «Vatertag». Und über allem ein Mond von einem derartigen Gelb, wie man es in ganz Asien nicht findet (das sich, wie es scheint, nun eine andere Farbe zulegen will. Das nur nebenbei).

«Der Wendepunkt im Leben deines Vaters ist der Tag, an dem du ihm ein Paar ‚Aristocrat‘-Manschettenknöpfe schenkst. Am Father's Day.» — Durch das Tragen dieser Manschettenknöpfe wird die Haltung und das Auftreten Dady's so vornehm und aristokratisch, daß ihn der Chef befördert, die Partei ihn in den Vorstand wählt, und der Vorstand wird Dad für die Präsidentschaftswahl vorschlagen. Und alles für lumpige 2 Dollar und 75 Cent ...

Und die Moral dieses kleinen Streifzuges durch die «Vatertags»-Geschenke? Sie merken die Absicht, liebe Leserin, und sind trotzdem nicht verstimmt? Sie finden auch, daß «Pa» sein Fest haben sollte. Die Gerechtigkeit ist nicht umsonst eine Frau ...

Außerdem, die Weihnachts-Krawatten zeigen in der Knotengegend bereits die bekannten Alterserscheinungen, es wäre an der Zeit und so ... und überhaupt, man

brauchte so vieles für den Sommer. Um nur die Badehosen zu erwähnen — in den meinen zum Beispiel haben die Motten Feste gefeiert, daß die Maschen fallen.

Vielleicht möchte die geehrte Leserin auf der «Seite der Frau» gar nichts von «väterlichen Tagen» und Vaters Mode hören? Vielleicht rufen sie gar «Revanche für Pavia» resp. für das bachab geschickte Frauenstimmrecht? Du meine Güte, sie werden doch nicht so nachträglich sein ...

arthur-egon

Kleine Geschichten von berühmten Frauen

Die Fürstin Pauline von Metternich war im Wien des vergangenen Jahrhunderts eine sehr bekannte und populäre Frau. Als sie ihren sechzigsten Geburtstag beging, wurde ihr von zahlreichen Freunden und Bekannten gratuliert. Sie aber nahm alle diese Glückwünsche nicht eben freundlich entgegen.

Ein Freund versuchte sie zu trösten, indem er leichthin sagte: «Meine Liebe, mit sechzig Jahren ist man noch keineswegs alt!»

«Ja», antwortete die Fürstin sarkastisch, «wenn es sich um eine Kathedrale handelt!» P. K.

Wirklich aus dem Altersalyl

Ein 95jähriger Asylinsasse klagt meinem Vater über Rheuma und Altersbeschwerden. «Jo, we de do so eis ums andere Bräschte sötti cho, chönnts mer doch de vor em Altwärde afo gruuse!» schließt er seinen Bericht. G. H.

Hotel Freihof - Schloßbar

Alle Zimmer mit fließendem Wasser
Rapperswil
Vorzügliche Küche!
Größter -Platz
Bes.: Jos. Meier

Seit Jahrzehnten sind die natürlichen

Birkenblut

-Produkte erfolgreich für die Haarpflege. Lotionen, Brill, Shampoos, Fixator etc. erhältlich im guten Fachgeschäft
Alpenkräuter-Zentrale am St. Gotthard, Faido
Direkter Versand von sämtlichen Alpenkräutern

Hotel Schäflegarten Rorschach

beim Hafen-Bahnhof

Bekannt für prima Küche und Keller. Geeignete Säle für Anlässe u. Hochzeiten. Alle Zimmer mit fl. kalt u. warm Wasser. Großer Parkplatz O. Vieli, Küchenchef

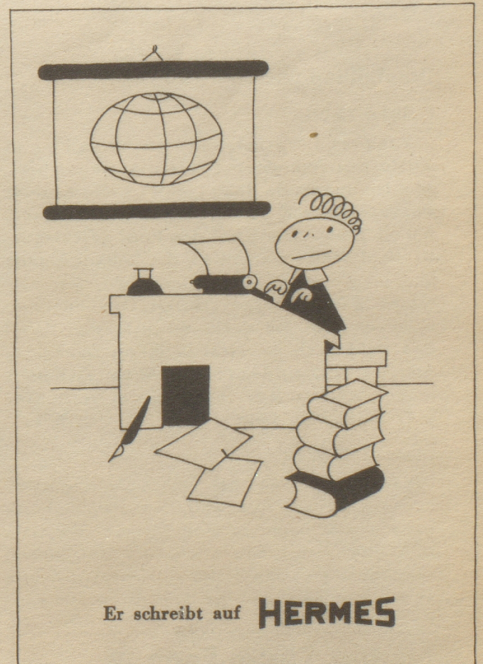
Hühneraugen

HORNHAUT

von den stechenden Qualen befreit Sie der bewährte

HEXA-STIFT

Dessen Substanzen dringen tief in das Übel ein. In Apotheken und Drogerien Fr. 1.50



Gasthof Traube, Wynau

direkt an der Zürich-Bernstraße
Seit 1862 Familie Egger Tel. (063) 36024



Mit Proviant vom MERKUR



MERKUR